

Herzlich Willkommen

Im folgenden Tool werden formelle und inhaltliche Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichte dargestellt. Bei der Darstellung handelt es sich um einen KPI-Katalog, der auf den Berichtspflichten des ESRS-Standards (LSME und VSME) aufbaut. Die regulatorischen Anforderungen an KPIs werden durch die Anforderungen wichtiger Interessensträger wie beispielsweise Kunden, Investoren und Kreditgeber erweitert. Damit soll sichergestellt werden, dass auch Themen, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevante Berichtsgrößen identifiziert werden, abgebildet werden können.

Die bereitgestellten Informationen sind kein Ersatz für eine umfassende Analyse der Berichtsanforderungen. Die Informationen sind allgemeiner Natur und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Übersicht

Die im Rahmen des Projektes Ready4ESG identifizierten Anforderungen und KPIs wurden den sechs wichtigsten Interessensgruppen – Regulatorik, Kunden, Investoren, Kreditgeber, intrinsische Motivation und potenzielle Mitarbeitende – zugeordnet.

Die Anforderungen werden dabei in formelle und inhaltliche Anforderungen unterteilt wobei die inhaltlichen Anforderungen weiter entlang der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologisch, Sozial und Governance) klassifiziert werden. Dadurch entsteht eine Aufteilung der Anforderungen in vier Dimensionen: **Formell, Ökologisch, Sozial und Governance**

Mit einem **Mausklick auf die Themen** gelangt man auf eine Unterseite mit einer **Darstellung der KPIs**, die sich aus der Regulatorik (LSME und VSME), Richtlinien und Standards (bspw. GRI, ISO, GHG) oder frei verfügbarer Informationsquellen (bspw. Banken-Scores und andere nicht-finanzielle Kennzahlen), ergeben.

Gesetzliche Anforderungen lassen sich an der Kennzeichnung **VSME** bzw. **LSME** erkennen.

Freiwillige Berichtsanforderungen, die sich aus der Gesetzgebung ergeben, wurden **gelb** hinterlegt.

Anforderungen, die **exklusiv im Rahmen des VSME** berichtet werden (bspw. weil diese im Rahmen des LSME mit weiteren KPIs zusammengefasst wurden) wurden **lila** hinterlegt.

Allgemeine Anforderungen, die sich aus den Interessen der Stakeholder ergeben, werden nicht weiter spezifiziert. Im Feld wird daher kein Verweis auf gängige Standards vorgenommen.



Quellen für Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichte

Neben den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) existieren weitere anerkannte Standards, die Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichte konkretisieren. Die folgenden Seiten bieten eine kurze Übersicht über die im Tool referenzierten Standards, Normen und Gesetzestexte:

European Sustainability Reporting Standards for Listed Small and Medium-Sized Enterprises	LSME
Voluntary Sustainability Reporting Standards for Non-Listed Small and Medium-Sized Enterprises	VSME
Global Reporting Initiative	GRI

Quellen für Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichte

Neben den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) existieren weitere anerkannte Standards, die Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichte konkretisieren. Die folgenden Seiten bieten eine kurze Übersicht über die im Tool referenzierten Standards, Normen und Gesetzestexte:

Carbon Disclosure Project	CDP
Internationale Organisation für Normung	ISO
Internationale Arbeitsorganisation	ILO
Deutsches Institut für Normung	DIN
Eco Management und Audit Scheme	EMAS
Technischer Überwachungsverein (TÜV)	TÜV
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	LkSG
EU-Chemikalienverordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction)	REACH
EU-Konfliktmineral-Verordnung	KmVo

Anforderungsprofile

- 1** Gesetzliche Anforderungen
- 2** Kundenanforderungen
- 3** Investorenanforderungen
- 4** Kreditgeberanforderungen
- 5** Intrinsische Motivation
- 6** Anforderungen potenzieller Mitarbeitenden

Anforderungsprofile

- 1** Gesetzliche Anforderungen
- 2** Kundenanforderungen
- 3** Investorenanforderungen
- 4** Kreditgeberanforderungen
- 5** Intrinsische Motivation
- 6** Anforderungen potenzieller Mitarbeitenden

Gesetzliche Anforderungen

Wesentlichkeit

Nachhaltigkeitsinformationen können die Entscheidungen der Nutzer/-innen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeit beeinflussen.

Formell

Wahrheitsgetreue Darstellung

Eine wahrheitsgetreue Darstellung erfordert, dass die Informationen (i) vollständig, (ii) neutral und (iii) fehlerfrei sind.

Formell

Vergleichbarkeit (selbst)

Nachhaltigkeitsinformationen können mit Informationen verglichen werden, die das Unternehmen in früheren Zeiträumen vorgelegt hat.

Formell

Vergleichbarkeit (andere)

Nachhaltigkeitsinformationen können mit Informationen anderer Unternehmen verglichen werden.

Formell

Verifizierbarkeit

Sachkundige und unabhängige Beobachter/-innen können zu einem Konsens gelangen, dass die Darstellung der Themen eine getreue Wiedergabe der tatsächlichen Nachhaltigkeitsleistung ist.

Formell

Verständlichkeit

Verständliche Informationen ermöglichen es vernünftigen und sachkundigen Nutzer/-innen, die übermittelten Inhalte ohne Weiteres zu verstehen.

Formell



Gesetzliche Anforderungen

Energieverbrauch, Energiemix und Energieintensität

Gesamtenergieverbrauch; Verbesserung der Energieeffizienz; Aktivitäten in den Bereichen Kohle, Öl und Gas; Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiemix

Ökologisch

Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3)

Direkte und indirekte Auswirkungen des Unternehmens auf den Klimawandel; Verständnis der THG-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Ökologisch

Beseitigung und Milderung von Treibhausgasemissionen durch Carbon Credits

Maßnahmen zum dauerhaften Abbau oder zur aktiven Unterstützung des Abbaus von Treibhausgasen, um Netto-Null-Ziele erreichen zu können

Ökologisch

Erwartete finanzielle Effekte von klimabezogenen Risiken (und Chancen)

Klimabezogene Risiken welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen

Ökologisch

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Emissionen in Luft, Wasser und Boden, im Rahmen der eigenen Tätigkeiten; Erzeugung und Verwendung von Mikroplastik

Ökologisch

Besorgniserregende Stoffe

Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt durch besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe; Risiken und Chancen in Bezug auf die Exposition gegenüber diesen Stoffen

Ökologisch



Gesetzliche Anforderungen

Wasserverbrauch

Gesamtwasserverbrauch,
Wiederverwendung, Speicherung

Ökologisch

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Leistung in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen auf Veränderungen von biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Ökologisch

Ressourceneffizienz und Abfallbewirtschaftung

Ressourcennutzung im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit und innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette; Beitrag zur Kreislaufwirtschaft; Abfallbewirtschaftung

Ökologisch

Erwartete finanzielle Effekte von umweltbezogenen Risiken und Chancen (außer Klima)

Einfluss wesentlicher Risiken und Abhängigkeiten auf die Finanzlage

Ökologisch

Merkmale der eigenen Belegschaft

Beschäftigungskonzept einschließlich Umfang und Art der Auswirkungen, die sich aus der Beschäftigungspraxis ergeben

Sozial

Tarifvertragliche Abdeckung

Tarifvertragliche Abdeckung in Bezug auf die Beschäftigten

Sozial



Gesetzliche Anforderungen

Angemessene Entlohnung

Angemessene Entlohnung in Bezug auf den geltenden Referenzwert

Sozial

Sozialschutz

Sozialschutz gegen Verdienstverluste aufgrund bedeutender Lebensereignisse; Länder mit Niederlassungen, in denen kein ausreichender Sozialschutz vorhanden ist

Sozial

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die den Beschäftigten im Rahmen einer kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung angeboten wurden

Sozial

Kennzahlen der Arbeitssicherheit

Abdeckung, Qualität und Leistung des Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit, das eingerichtet wurde, um arbeitsbedingte Verletzungen zu verhindern

Sozial

Vergütungsparameter

Ausmaß etwaiger Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern; Verhältnis der Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median aller Beschäftigten

Sozial

Fälle der Diskriminierung und Verletzung von Menschenrechten

Arbeitsbezogene Vorfälle und schwerwiegende Auswirkungen in Bezug auf Menschenrechte welche die eigene Belegschaft des Unternehmens betreffen

Sozial

Gesetzliche Anforderungen

Diversitätsparameter

Geschlechtervielfalt auf der obersten Führungsebene und in der Altersverteilung der Beschäftigten

Sozial

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Anspruch der Beschäftigten auf geschlechtergerechte Inanspruchnahme von Urlaub aus familiären Gründen sowie die tatsächliche Umsetzung in der Praxis

Sozial

Unternehmensführung und Unternehmensstruktur

Zusammensetzung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane; Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zugang zu Fachwissen und Kompetenzen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Governance

Verwaltung der Beziehungen zu den Lieferanten

Supplier Code-of-Conduct; Strategie zur Verhinderung von Zahlungsverzug

Governance

Systeme zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Verfahren zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruptions- bzw. Bestechungsvorfällen

Governance

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Tätigkeiten und Verpflichtungen des Unternehmens im Zusammenhang mit der politischen Einflussnahme im Hinblick auf politische Zuwendungen

Governance

Gesetzliche Anforderungen

Erfüllung der Sorgfaltspflichten

Zuständigkeit; Risikomanagement; regelmäßige Risikoanalyse; Grundsaterklärung; Präventions- und Abhilfemaßnahmen; Einrichten eines Beschwerdeverfahrens

Governance

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Beschreibung der Kernelemente der allgemeinen Strategie, des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette

Governance

Interessen und Standpunkte der Stakeholder

Darstellung verschiedener Interessensgruppen, ihrer Anliegen und ihrer Einbindung in Entscheidungsprozesse; Kommunikations- und Konsultationsmechanismen

Governance

Negative Auswirkungen und Risiken

Beschreibung negativer Auswirkungen und Risiken, ihres Ursprungs und ihrer Auswirkungen auf Strategie und Geschäftsmodell

Governance

Positive Auswirkungen und Chancen (freiwillig)

Beschreibung positiver Auswirkungen und Chancen, ihres Ursprungs und ihrer Auswirkungen auf Strategie und Geschäftsmodell; Konkrete Pläne, um diese Chancen zu nutzen

Governance

Wesentlichkeitsanalyse

Verfahren zur Identifikation wesentlicher Auswirkungen (Chancen und Risiken) im Rahmen der doppelten Wesentlichkeit

Governance

Gesetzliche Anforderungen

Angabepflichten

Übersicht über alle Angabepflichten und Themen, einschließlich jener, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich bewertet wurden

Governance

Allgemeine Grundlagen für die Erstellung

Informationen über die Berücksichtigung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Governance

Zertifizierungen

bspw. Umweltmanagementsystem (EMAS: ISO 14001);
Energiemanagement (ISO 50001);
Arbeitsschutzmanagement (ISO 45001);
Soziale Verantwortung (SA8000)

Governance

Anforderungsprofile

- 1 Gesetzliche Anforderungen
- 2 Kundenanforderungen
- 3 Investorenanforderungen
- 4 Kreditgeberanforderungen
- 5 Intrinsische Motivation
- 6 Anforderungen potenzieller Mitarbeitenden

Existenz eines Nachhaltigkeitsberichts

Der Bericht signalisiert, dass sich das Unternehmen mit dem Thema Nachhaltigkeit und den Anforderungen an die Berichterstattung beschäftigt.

Formell

Aufbau von Managementsystemen

Managementsysteme (Energie, Umwelt und Arbeitssicherheit) sind eine gute Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Formell

Maßnahmen, Definitionen und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit sollte in der Unternehmensstrategie verankert sein. Hierfür müssen Maßnahmen und Ziele definiert werden.

Formell

Konfliktminerale

Beschreibung von Mineralien oder Metallen; Materialmenge und Informationen zur Herkunft

Ökologisch

Beseitigung und Milderung von Treibhausgasemissionen durch CO₂-Zertifikate

Maßnahmen zum dauerhaften Abbau oder zur aktiven Unterstützung des Abbaus von Treibhausgasen, um Netto-Null-Ziele erreichen zu können

Ökologisch

Zertifizierungen

bspw. Umweltmanagementsystem (EMAS: ISO 14001); Energiemanagement (ISO 50001)

Ökologisch

Produktbezogene CO₂-Bilanz

Gesamtbetrag der CO₂-Emissionen, die direkt oder indirekt durch Aktivitäten oder Produkte über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg verursacht werden

Ökologisch

Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3)

Direkte und indirekte Auswirkungen des Unternehmens auf den Klimawandel; Verständnis der THG-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Ökologisch

Ressourceneffizienz

Ressourcennutzung im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit

Ökologisch

Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

Für alle chemischen Stoffe müssen innerhalb der Lieferkette alle relevanten Informationen für eine sichere Verwendung des Stoffes weitergegeben werden

Ökologisch

Angemessene Entlohnung

Angemessene Entlohnung in Bezug auf den geltenden Referenzwert

Sozial

Internationale Menschenrechte

Zwangsarbeit, Sklaverei, Folter, Diskriminierung, Missachtung des Arbeitsschutzes, Schutz vor Willkür, Koalitionsfreiheit, Meinungsfreiheit

Sozial

Kinderarbeit

Beschäftigung von Kindern unter dem Alter, mit dem nach dem Recht des Beschäftigungsortes die Schulpflicht endet, wobei das Beschäftigungsalter 15 Jahre nicht unterschreiten darf

Sozial

Kennzahlen der Arbeitssicherheit

Abdeckung, Qualität und Leistung des Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit, das eingerichtet wurde, um arbeitsbedingte Verletzungen zu verhindern

Sozial

Diversitätsparameter

Geschlechtervielfalt auf der obersten Führungsebene und in der Altersverteilung der Beschäftigten

Sozial

Kundenanforderungen

Zertifizierungen

Arbeitsschutzmanagement (ISO 45001);
Soziale Verantwortung (SA8000)

Sozial

Ansprechpartner

Ansprechpartner für die Themen der
Nachhaltigkeit oder weitere Themen wie
bspw. das Umwelt- und
Energiemanagement

Governance

Code of Conduct

Richtlinien, wie sich Mitarbeitende
rechtlich korrekt, ethisch und sozial
verhalten sollen. Der Code of Conduct
enthält feste, verbindliche Regeln und
moralische Richtlinien und Werte, die
nicht immer kontrolliert werden können

Governance

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Zuständigkeit; Risikomanagement;
regelmäßige Risikoanalyse;
Grundsaterklärung; Präventions- und
Abhilfemaßnahmen; Einrichten eines
Beschwerdeverfahrens

Governance

Anforderungsprofile

- 1 Gesetzliche Anforderungen
- 2 Kundenanforderungen
- 3 Investorenanforderungen
- 4 Kreditgeberanforderungen
- 5 Intrinsische Motivation
- 6 Anforderungen potenzieller Mitarbeitenden

Investorenanforderungen

Transparenz

Umfassende Offenlegung relevanter Informationen über ESG-Faktoren und deren Integration in und Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie.

Formell

Wesentlichkeit

Nachhaltigkeitsinformationen können die Entscheidungen von Nutzer/-innen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeit beeinflussen.

Formell

Vergleichbarkeit (andere)

Nachhaltigkeitsinformationen können mit Informationen anderer Unternehmen verglichen werden können.

Formell

Verifizierbarkeit

Sachkundige und unabhängige Beobachter/-innen können zu einem Konsens gelangen, dass die Darstellung der Themen eine getreue Wiedergabe ist.

Formell

Zielorientierung

Klare und ambitionierte Ziele schaffen langfristige Werte, fördern Transparenz und Verantwortung und unterstützen das Risikomanagement.

Formell

ESG-Ratings

ESG-Ratings informieren Stakeholder über die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens und erhöhen die Vergleichbarkeit mit ähnlichen Unternehmen auf dem Kapitalmarkt.

Ökologisch

Maßnahmen zum Klimaschutz

Maßnahmen und Programme, die zur Reduzierung von Umweltauswirkungen und zur Förderung des Klimaschutzes eingesetzt werden

Ökologisch

Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3)

Direkte und indirekte Auswirkungen des Unternehmens auf den Klimawandel; Verständnis der THG-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Ökologisch

Abfallbewirtschaftung

Anteil des Abfalls, der wiederverwertet wurde, im Vergleich zur Gesamtmenge des Abfalls

Ökologisch

Energieverbrauch, Energieeffizienz und Energiemix

Gesamtenergieverbrauch; Verbesserung der Energieeffizienz; Aktivitäten in den Bereichen Kohle, Öl und Gas; Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiemix

Ökologisch

Naturschutz

Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung von Land und Wasserressourcen; Erhaltung und Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen

Ökologisch

Wasserverbrauch

Gesamtwasserverbrauch, Wiederverwendung, Speicherung

Ökologisch

Zertifizierungen

bspw. Umweltmanagementsystem (EMAS: ISO 14001);
Energiemanagement (ISO 50001)

Ökologisch

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die den Beschäftigten im Rahmen einer kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung angeboten wurden

Sozial

Kennzahlen der Arbeitssicherheit

Abdeckung, Qualität und Leistung des Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit, das eingerichtet wurde, um arbeitsbedingte Verletzungen zu verhindern

Sozial

Diversitätsparameter

Geschlechtervielfalt auf der obersten Führungsebene und in der Altersverteilung der Beschäftigten

Sozial

Soziale Verantwortung

Maßnahmen zur Förderung von sozialem Engagement; Soziales Engagement in der Gesellschaft

Sozial

Unternehmensführung und Unternehmensstruktur

Zusammensetzung der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane, Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zugang zu Fachwissen und Kompetenzen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Governance

Ansprechpartner

Ansprechpartner für die Themen der Nachhaltigkeit oder weitere Themen wie bspw. das Umwelt- und Energiemanagement

Governance

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Zuständigkeit; Risikomanagement; regelmäßige Risikoanalyse; Grundsaterklärung; Präventions- und Abhilfemaßnahmen; Einrichten eines Beschwerdeverfahrens

Governance

Interessen und Standpunkte der Stakeholder

Darstellung verschiedener Interessensgruppen, ihrer Anliegen und ihrer Einbindung in Entscheidungsprozesse. Kommunikations- und Konsultationsmechanismen

Governance

Risikomanagement

Maßnahmen, die es ermöglichen, Risiken zu erkennen und zu minimieren sowie Verletzungen von Pflichten zu verhindern, zu beenden oder deren Ausmaß zu minimieren

Governance



Anforderungsprofile

- 1 Gesetzliche Anforderungen
- 2 Kundenanforderungen
- 3 Investorenanforderungen
- 4 Kreditgeberanforderungen
- 5 Intrinsische Motivation
- 6 Anforderungen potenzieller Mitarbeitenden

Transparenz

Umfassende Offenlegung relevanter Informationen über ESG-Faktoren und deren Integration in und Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie.

Formell

Vergleichbarkeit (selbst)

Nachhaltigkeitsinformationen können mit Informationen verglichen werden, die das Unternehmen in früheren Zeiträumen vorgelegt hat.

Formell

Vergleichbarkeit (andere)

Nachhaltigkeitsinformationen können mit Informationen anderer Unternehmen verglichen werden.

Formell

Verifizierbarkeit

Sachkundige und unabhängige Beobachter/-innen können zu einem Konsens gelangen, dass die Darstellung der Themen eine getreue Wiedergabe ist.

Formell

Interkonnektivität

Die Integration von ESG-Faktoren in die finanzielle Berichterstattung ergibt ein umfassendes Bild der finanziellen Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Formell

Produktbezogene CO₂-Bilanz

Gesamtbetrag der CO₂-Emissionen, die direkt oder indirekt durch Aktivitäten oder Produkte über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg verursacht werden

Ökologisch

Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3)

Direkte und indirekte Auswirkungen des Unternehmens auf den Klimawandel; Verständnis der THG-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Ökologisch

Energieverbrauch, Energieeffizienz und Energiemix

Gesamtenergieverbrauch; Verbesserung der Energieeffizienz; Aktivitäten in den Bereichen Kohle, Öl und Gas; Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiemix

Ökologisch

Ressourceneffizienz

Ressourcennutzung im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit

Ökologisch

Naturschutz

Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung von Land und Wasserressourcen; Erhaltung und Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen

Ökologisch

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Emissionen in Luft, Wasser und Boden im Rahmen der eigenen Tätigkeiten; Erzeugung und Verwendung von Mikroplastik

Ökologisch



Qualitative Bewertung der Transformation

Analyse der Fortschritte, Herausforderungen und Auswirkungen auf die drei Bereiche der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial und ökonomisch)

Ökologisch

Wasserverbrauch

Gesamtwasserverbrauch, Wiederverwendung und Speicherung

Ökologisch

Zertifizierungen

bspw. Umweltmanagementsystem (EMAS: ISO 14001); Energiemanagement (ISO 50001)

Ökologisch

Arbeitsstandards

Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit, Beseitigung der Zwangsarbeit; Abschaffung von Kinderarbeit; Verbot der Diskriminierung; Arbeitssicherheit

Sozial

Internationale Menschenrechte

Zwangsarbeit, Sklaverei, Folter, Diskriminierung, Missachtung des Arbeitsschutzes, Schutz vor Willkür, Koalitionsfreiheit, Meinungsfreiheit

Sozial

Kennzahlen der Arbeitssicherheit

Abdeckung, Qualität und Leistung des Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit, das eingerichtet wurde, um arbeitsbedingte Verletzungen zu verhindern

Sozial

Risikomanagement und Risikoanalyse

Risikoanalyse und -bewertung potenzieller Risiken

Governance

Systeme zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Verfahren zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruptions- bzw. Bestechungsvorfällen

Governance

Steuervermeidung/ Steuerhinterziehung

Darstellung der Bemühungen zur Offenlegung von Steuerinformationen

Governance

Ambitionierte Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung

Ambitionierte Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit

Governance

Compliance

Strengere regulatorische Auflagen werden an die Unternehmen weitergegeben

Governance

Erfüllung der Sorgfaltspflichten

Zuständigkeit; Risikomanagement; regelmäßige Risikoanalyse; Grundsatzerklärung; Präventions- und Abhilfemaßnahmen; Einrichten eines Beschwerdeverfahrens

Governance

Kartellverbot

Maßnahmen zur Einhaltung von
Wettbewerbsgesetzen und zur
Vermeidung von kartellrechtswidrigem
Verhalten

Governance



Anforderungsprofile

- 1 Gesetzliche Anforderungen
- 2 Kundenanforderungen
- 3 Investorenanforderungen
- 4 Kreditgeberanforderungen
- 5 **Intrinsische Motivation**
- 6 Anforderungen potenzieller Mitarbeitenden

Intrinsische Motivation

Wirtschaftlicher Grund

Berichte werden erstellt, wenn es einen wirtschaftlichen Grund für den Mehraufwand gibt.

Formell

Transparenz

Umfassende Offenlegung relevanter Informationen über ESG-Faktoren und deren Integration in und Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie.

Formell

Glaubwürdigkeit

Kennzahlen müssen verlässlich und nachvollziehbar sein.

Formell

Vergleichbarkeit (selbst)

Nachhaltigkeitsinformationen können mit Informationen verglichen werden, die das Unternehmen in früheren Zeiträumen vorgelegt hat.

Formell

Geringer Aufwand

Das Thema Nachhaltigkeit und die Berichterstattung sollte nicht zu einer finanziellen Zusatzbelastung für das Unternehmen werden.

Formell

Quantifizierbarkeit

Um Potenziale aufzudecken und Verbesserungen anzustoßen ist es wichtig, dass Kennzahlen möglichst in quantifizierbarer Form verfügbar sind.

Formell



Intrinsische Motivation

Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3)

Direkte und indirekte Auswirkungen des Unternehmens auf den Klimawandel; Verständnis der THG-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Ökologisch

Ressourceneffizienz

Ressourcennutzung im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit

Ökologisch

Energieverbrauch, Energieeffizienz und Energiemix

Gesamtenergieverbrauch; Verbesserung der Energieeffizienz; Aktivitäten in den Bereichen Kohle, Öl und Gas; Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiemix

Ökologisch

Diversitätsparameter

Geschlechtervielfalt auf der obersten Führungsebene und in der Altersverteilung der Beschäftigten

Sozial

Soziale Verantwortung

Maßnahmen zur Förderung von sozialem Engagement; Soziales Engagement in der Gesellschaft

Sozial

Fachkräfteentwicklung

Mitarbeiterfluktuation

Sozial



Intrinsische Motivation

Kundenbeziehungen

Kundenzufriedenheit, Beschwerdemanagement, Kundenbindung und -loyalität sowie die Integration von Kundenfeedback in die Produktentwicklung und -verbesserung

Sozial

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die den Beschäftigten im Rahmen einer kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung angeboten wurden

Sozial

Kennzahlen der Arbeitssicherheit

Abdeckung, Qualität und Leistung des Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit, das eingerichtet wurde, um arbeitsbedingte Verletzungen zu verhindern

Sozial

Risikomanagement

Maßnahmen, die es ermöglichen, Risiken zu erkennen und zu minimieren sowie Verletzungen von Pflichten zu verhindern, zu beenden oder deren Ausmaß zu minimieren

Governance

Wirtschaftlicher Grund

Wirtschaftliche Gründe für die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts, der den zusätzlichen Mehraufwand rechtfertigt

Governance

Compliance

Informationen über die Implementierung von Compliance-Maßnahmen, Schulungen für Mitarbeiter, Überwachungs- und Kontrollsysteme sowie die Ergebnisse von Audits und Prüfungen

Governance

Intrinsische Motivation

Interessen und Standpunkte der Stakeholder

Darstellung verschiedener Interessensgruppen, ihrer Anliegen und ihrer Einbindung in Entscheidungsprozesse; Kommunikations- und Konsultationsmechanismen

Governance



Anforderungsprofile

- 1 Gesetzliche Anforderungen
- 2 Kundenanforderungen
- 3 Investorenanforderungen
- 4 Kreditgeberanforderungen
- 5 Intrinsische Motivation
- 6 Anforderungen potenzieller Mitarbeitenden

Anforderungen potenzieller Mitarbeitender

Wirtschaftlicher Grund

Berichte werden erstellt, wenn es einen wirtschaftlichen Grund für den Mehraufwand gibt.

Formell

Geringer Aufwand

Das Thema Nachhaltigkeit und deren Berichterstattung sollte nicht zu einer finanziellen Zusatzbelastung für das Unternehmen werden.

Formell

Verständlichkeit

Verständliche Informationen ermöglichen es vernünftigen und sachkundigen Nutzer/-innen, die übermittelten Inhalte ohne Weiteres zu verstehen.

Formell

Anforderungen potenzieller Mitarbeitender

Ressourceneffizienz

Ressourcennutzung im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit

Ökologisch

Maßnahmen zum Klimaschutz

Maßnahmen und Programme, die zur Reduzierung von Umweltauswirkungen und zur Förderung des Klimaschutzes eingesetzt werden

Ökologisch

Naturschutz

Maßnahmen zur nachhaltigen Nutzung von Land und Wasserressourcen; Erhaltung und Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen

Ökologisch

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die den Beschäftigten im Rahmen einer kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung angeboten wurden

Sozial

Soziale Verantwortung

Maßnahmen zur Förderung von sozialem Engagement; Soziales Engagement in der Gesellschaft

Sozial

Angemessene Entlohnung

Angemessene Entlohnung in Bezug auf den geltenden Referenzwert

Sozial

Anforderungen potenzieller Mitarbeitender

Vergütungsparameter

Ausmaß etwaiger Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern;
Verhältnis der Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median aller Beschäftigten

Sozial

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Anspruch der Beschäftigten auf geschlechtergerechte Inanspruchnahme von Urlaub aus familiären Gründen sowie die tatsächliche Umsetzung in der Praxis

Sozial

Wirtschaftlicher Grund

Wirtschaftliche Gründe für die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts, die den zusätzlichen Mehraufwand rechtfertigen

Governance

Interessen und Standpunkte der Stakeholder

Darstellung verschiedener Interessensgruppen, ihrer Anliegen und ihrer Einbindung in Entscheidungsprozesse;
Kommunikations- und Konsultationsmechanismen

Governance

Existenz eines Nachhaltigkeitsberichts

Im Nachhaltigkeitsbericht werden Nachhaltigkeitsaspekte dokumentiert, um Stakeholder über die Leistungen und Auswirkungen des Unternehmens auf die Gesellschaft und die Umwelt zu informieren. Der Bericht dient als Instrument zur Messung, Bewertung und Kommunikation der Fortschritte und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. Die Existenz eines Nachhaltigkeitsberichts signalisiert das Engagement des Unternehmens für verantwortungsbewusstes Handeln und ermöglicht Stakeholdern eine Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung. Darüber hinaus wird durch die regelmäßige Veröffentlichung das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen geschärft.

Aufbau von Managementsystemen

Managementsysteme ermöglichen eine systematische Verwaltung und Verbesserung relevanter Nachhaltigkeitsaspekte. Durch den Aufbau von Managementsystemen können Unternehmen ihre Ziele klar definieren, Leistungskennzahlen festlegen, Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung ergreifen und regelmäßig über ihre Fortschritte berichten. Managementsysteme ermöglicht eine systematische Erfassung von Daten und Informationen, um eine fundierte Entscheidungsfindung zu unterstützen und die Kontinuität der Nachhaltigkeitsbemühungen sicherzustellen.

Maßnahmen, Definitionen und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit

Für ein gemeinsames Verständnis der Nachhaltigkeit und die einheitliche Kommunikation ist es wichtig, dass Unternehmen klare Definitionen für Nachhaltigkeitsbegriffe festgelegt. Basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse werden anschließend möglichst konkrete Ziele und Zielvorgaben formuliert, die den gewünschten Zustand oder die gewünschte Verbesserung in Bezug auf die Nachhaltigkeitsaspekte beschreiben. Um diese Ziele zu erreichen, werden Maßnahmen und Aktionspläne entwickelt. Dabei werden Ressourcen, Verantwortlichkeiten, Zeitrahmen und Überwachungsmechanismen berücksichtigt, welche die Fortschritte bei der Umsetzung überwachen und bewerten.

Wesentlichkeit

Die Wesentlichkeitsanalyse ist der Ausgangspunkt jedes Nachhaltigkeitsberichts. Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist „wesentlich“, wenn er die Kriterien für die Wesentlichkeit der Auswirkungen oder für die finanzielle Wesentlichkeit oder für beide erfüllt. Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist hinsichtlich der Auswirkungen wesentlich, wenn er sich auf die wesentlichen tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen des Unternehmens auf Mensch und Umwelt bezieht. Ein Nachhaltigkeitsaspekt ist unter finanziellen Gesichtspunkten wesentlich, wenn er wesentliche finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen nach sich zieht oder wenn diese nach vernünftigem Ermessen zu erwarten sind.

Wahrheitsgetreue Darstellung

Eine wahrheitsgetreue Darstellung setzt voraus, dass die Informationen

- i) **Vollständig:** Die Darstellung umfasst alle wesentlichen Informationen, die Nutzer/-innen benötigen, um Auswirkungen, Risiken und Chancen nachzuvollziehen.
- ii) **Neutral:** Die Darstellung umfasst eine unvoreingenommene Auswahl und Angabe der Informationen.
- iii) **Korrekt:** Es existieren angemessene Verfahren und interne Kontrollen, um wesentliche Fehler zu vermeiden.

sind.

Vergleichbarkeit (selbst)

Nachhaltigkeitsinformationen sind vergleichbar, wenn sie mit Informationen verglichen werden können, die das Unternehmen in früheren Berichtszeiträumen bereitgestellt hat. Die Einheitlichkeit der Methoden und Angaben ist ein Schlüsselfaktor für die Vergleichbarkeit im Zeitverlauf. Als Vergleichsmaßstab kann ein Ziel, ein Ausgangswert oder ein vergleichbarer Benchmark dienen.

Vergleichbarkeit (andere)

Nachhaltigkeitsinformationen sind vergleichbar, wenn sie mit Informationen anderer Unternehmen verglichen werden können, insbesondere solchen, die ähnliche Aktivitäten ausüben oder in demselben Wirtschaftszweig tätig sind. Als Vergleichsmaßstab kann ein Ziel, ein Ausgangswert, ein vergleichbarer(!) branchenspezifischer Benchmark, Informationen von anderen Unternehmen oder von einer international anerkannten Organisation usw. dienen. Hierfür muss überprüft werden, ob die verfügbaren Rahmen, Initiativen, Standards und Referenzwerte Elemente enthalten, die die Vergleichbarkeit so weit wie möglich unterstützen können.

Verifizierbarkeit

Nachhaltigkeitsinformationen sind überprüfbar, wenn die Informationen selbst oder die herangezogenen Beiträge zur Informationsgewinnung plausibel und nachvollziehbar belegt werden können. Mit anderen Worten müssen sich unterschiedliche sachkundige und unabhängige Beobachter darauf verständigen können, dass es sich bei einer bestimmten Darstellung um eine wahrheitsgetreue Darstellung handelt. Hierfür erläutert das Unternehmen die der Erstellung der Informationen zugrunde liegenden Annahmen und Methoden sowie andere Faktoren, die belegen, dass sie die tatsächlichen Pläne oder Entscheidungen des Unternehmens wiedergeben.

Verständlichkeit

Nachhaltigkeitsinformationen sind verständlich, wenn sie klar und prägnant sind. Die Verständlichkeit wird erhöht, indem allgemeine, möglicherweise vorformulierte Informationen vermieden werden, wenn sie sich nicht speziell auf das Unternehmen beziehen, doppelte Informationen vermieden werden und Angaben ausschließlich wesentliche Informationen enthalten. Grundsätzlich müssen der Kontext und die Zusammenhänge zwischen den Informationen nachvollziehbar sein und Informationen in einer Weise bereitgestellt werden, die es Nutzer/-innen ermöglicht, die Zusammenhänge zwischen den nachhaltigkeitsbezogenen Aspekten und den Informationen in den Abschlüssen des Unternehmens erkennen zu können.

Transparenz

Transparenz umfasst die vollständige und objektive Kommunikation von Daten, Fakten und Ergebnissen, die auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse relevant für die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens sind. Eine transparente Berichterstattung bedeutet, dass Informationen in einer klaren, verständlichen und zugänglichen Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass sie von den Stakeholdern, einschließlich Investoren, Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit, leicht verstanden werden können. Darüber hinaus beinhaltet Transparenz die Offenlegung von Methoden, Annahmen und Prozessen, die bei der Datenerhebung und -bewertung verwendet werden, sowie die Einhaltung international anerkannter Berichtsstandards und -richtlinien.

Interkonnektivität mit dem Finanzbericht

Nachhaltigkeitsaspekte haben einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Leistung und langfristige Wertschöpfung von Unternehmen. Die Verknüpfung von Nachhaltigkeitsberichten mit Finanzberichten ermöglicht eine umfassendere Darstellung unternehmensspezifischer Leistungen und Risiken, die für Investoren, Kunden, Mitarbeiter/-innen und andere Stakeholder relevant ist. Die Interkonnektivität mit dem Finanzbericht fördert eine ganzheitliche Betrachtung von Unternehmensleistung und -wert und trägt dazu bei, langfristige Wertschöpfung und nachhaltiges Wachstum zu unterstützen.

Wirtschaftlicher Grund

Die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten ist in der Regel mit einem hohen Personal- und Ressourceneinsatz verbunden. Da kaum wirtschaftlichen Anreize für die Berichterstattung existieren, schrecken viele Unternehmen davor zurück mit der Berichterstattung zu starten. Trotzdem erkennen immer mehr Unternehmen die langfristigen Vorteile einer transparenten und umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung und investieren in entsprechende Maßnahmen, um ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Durch eine transparente Berichterstattung können Unternehmen potenzielle Investoren ansprechen, Kosten senken (bspw. Müllentsorgung), Effizienzsteigerungen identifizieren (bspw. Energie- und Ressourceneffizienz) und so langfristige Wettbewerbsvorteile generieren.

Geringer Aufwand

Unternehmen streben danach, den Aufwand für Nachhaltigkeitsberichte zu minimieren, um die Rentabilität zu erhöhen und die finanziellen Belastungen zu reduzieren, die mit der Berichterstattung verbunden sind. Dies kann durch die Optimierung von Berichtsprozessen, die Nutzung vorhandener Datenquellen, die Automatisierung von Datenerhebungs- und Berichterstellungsverfahren sowie die Implementierung effizienter Managementsysteme erreicht werden. Eine erhöhte Effizienz bei der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten führt zu einem größeren Nutzen und demonstriert gleichzeitig die Verantwortung gegenüber Stakeholdern.

Quantifizierbarkeit

Quantifizierbare Daten können quantitative Aspekte der Nachhaltigkeit abdecken. Hierzu gehören Umweltindikatoren wie Energieverbrauch, CO₂-Emissionen oder Abfallmengen, soziale Kennzahlen wie Mitarbeiterzufriedenheit oder Diversitätsquoten, sowie Governance-Indikatoren wie Vorstandsstrukturen oder Compliance-Maßnahmen. Die Quantifizierung von Nachhaltigkeitsdaten ermöglicht eine präzise Berichterstattung und einen objektiven Vergleich von Leistungen. Darüber hinaus unterstützt die Quantifizierbarkeit die Identifizierung von Trends, die Messung des Fortschritts gegenüber Zielen und die Priorisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung.

ESG-Ratings

ESG-Ratings (Ecovadis, Carbon Disclosure Project, usw.) bewerten die Nachhaltigkeitsleistung u.a. auf Basis des Nachhaltigkeitsberichts. Ratings ermöglichen es, die Leistung im Vergleich zu Branchenstandards und Wettbewerbern zu bewerten und kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben. Für einen guten ESG-Score muss eine sorgfältige Analyse und Berichterstattung über Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren stattfinden. Dadurch tragen ESG-Ratings maßgeblich dazu bei, die Glaubwürdigkeit und Relevanz des Nachhaltigkeitsberichts zu steigern und die langfristige Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens zu unterstützen.

Glaubwürdigkeit

Die Glaubwürdigkeit von ESG-Berichten ist abhängig von den unterschiedlichen formellen Anforderungen. Hierzu gehören insbesondere: Transparenz, Verifizierbarkeit, Vergleichbarkeit, Wesentlichkeit, Verständlichkeit und die wahrheitsgetreue Darstellung. Glaubwürdigkeit schafft Vertrauen in die Nachhaltigkeitsbemühungen und verbessert die Reputation. Außerdem erleichtert es Investitionsentscheidungen und fördert langfristige Geschäftsbeziehungen.

Energieverbrauch, Energiemix und Energieintensität [1/2]

Gesamtenergieverbrauch [MWh]

VSME

Energieverbrauch (Fossil) [MWh]

VSME

Energieverbrauch (Kernenergie) [MWh]

VSME

Energieverbrauch (Erneuerbar) [MWh]

VSME

Eigenproduktion (Erneuerbar) [MWh]

LSME

Eigenproduktion (Nicht-Erneuerbar) [MWh]

LSME

Energieverbrauch, Energiemix und Energieintensität [2/2]

Gesamtenergieverbrauch je Nettoeinnahme in klimaintensiven Sektoren [MWh/€]

LSME

Angabe der klimaintensiven Sektoren

LSME

Abgleich der Nettoeinnahmen aus klimaintensiven Sektoren mit dem/den Posten/Erläuterungen im Abschluss

LSME

Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3) [1/2]

Scope 1 THG-Emissionen [t CO₂eq]

VSME

Scope 2 THG-Emissionen [t CO₂eq]

VSME

Scope 3 THG-Emissionen [t CO₂eq]

LSME

Gesamtemissionen [t CO₂eq]

LSME

Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3) [2/2]

Gesamtemissionen je Nettoeinnahme [t CO₂eq/€]

LSME

Abgleich der Nettoeinnahmen mit dem entsprechenden Posten oder Erläuterungen im Abschluss

LSME

Scope 1 THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen [%]

LSME

Scope 2 THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen [%]

LSME

Produktbezogene CO₂-Bilanz (1/2)

Generelle Informationen zu Produkt und Betrachtungsumfang

GHG

Schritte des Produktlebenszyklus (Beschreibung der Prozesse)

GHG

Verhinderung von Mehrfachzuweisungen

GHG

Prozess der Datenerhebung (Datenquellen und Datenqualität)

GHG

Produktbezogene CO₂-Bilanz (2/2)

Umgang mit Unsicherheit

GHG

Gesamte Produktbezogene CO₂-Emissionen [in CO₂eq]

GHG

Prozentualer Anteil der CO₂-Emissionen im Produktlebenszyklus [in CO₂eq]

GHG

Biogene und nicht-biogene Emissionen und Emissions-Gutschriften

GHG

Beseitigung und Milderung von Treibhausgasemissionen finanziert über CO₂-Gutschriften

Abbau und Speicherung von THG durch Tätigkeiten innerhalb der eigenen Tätigkeit [t CO₂eq]

LSME

Reduktion und Abbau von THG durch Klimaschutzprojekte außerhalb der Wertschöpfungskette finanziert durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten [t CO₂eq]

LSME

Annahmen, Methoden und angewendete Rahmenwerke

LSME

Erklärung zur Klimaneutralität

LSME

Erwartete finanzielle Auswirkungen klimabezogener Risiken (und Chancen) [1/2]

Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken

VSME

Geldbetrag und Anteil der Vermögenswerte mit einem physischen Risiko, bevor Klimaschutzmaßnahmen in Betracht gezogen werden

VSME

Anteil der Vermögenswerte mit einem wesentlichen physischen Risiko, auf die sich die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel beziehen

VSME

Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit einem wesentlichen physischen Risiko befinden

VSME

Geldbetrag und Anteil der Nettoeinnahmen aus Geschäftstätigkeiten mit einem wesentlichen physischen Risiko

VSME

Erwartete finanzielle Auswirkungen klimabezogener Risiken (und Chancen) [2/2]

Erwartete finanzielle Auswirkungen aufgrund von Übergangsrisiken

LSME

Geldbetrag und Anteil der Vermögenswerte mit einem wesentlichen Übergangsrisiko, bevor Klimaschutzmaßnahmen in Betracht gezogen werden

LSME

Anteil der Vermögenswerte mit einem wesentlichen Übergangsrisiko, auf die sich die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel beziehen

LSME

Buchwert der Immobilien nach Energieeffizienzklassen

VSME

Verbindlichkeiten, die möglicherweise im Abschluss erfasst werden müssen

LSME

Geldbetrag und Anteil der Nettoeinnahmen aus Geschäftstätigkeiten mit einem wesentlichen Übergangsrisiko einschließlich Nettoeinnahmen von Kunden, die im Kohle-, Öl- oder Gassektor tätig sind

LSME

Erwartete finanzielle Auswirkungen klimabezogener Chancen

Erwartete Kosteneinsparungen durch Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel

LSME

Potenzielle Marktgröße oder erwartete Veränderungen der Nettoeinnahmen aus CO₂-armen Produkten und Dienstleistungen oder Anpassungslösungen, zu denen das Unternehmen Zugang hat oder haben könnte

LSME

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden [1/2]

Schadstoffe, die in die Luft gelangen und deren Wert die Wertgrenzen überschreiten

VSME

Schadstoffe, die in das Wasser gelangen und deren Wert die Wertgrenzen überschreiten

VSME

Schadstoffe, die in den Boden gelangen und deren Wert die Wertgrenzen überschreiten

VSME

Verwendetes und erzeugtes Mikroplastik

LSME

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden [2/2]

Veränderungen im Laufe der Zeit

LSME

Messmethoden

LSME

Verfahren zur Erhebung der Daten für die Buchführung und Berichterstattung im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

LSME

Art der benötigten Daten und Informationsquellen

LSME

Besorgniserregende Stoffe

Gesamtmenge besorgniserregender Stoffe, die während der Produktion erzeugt oder verwendet werden

LSME

Gesamtmenge besorgniserregender Stoffe, die die Anlagen in Form von Emissionen, Produkten oder als Teil von Produkten oder Dienstleistungen verlassen

LSME

Informationen über die Gesamtmenge besonders besorgniserregender Stoffe

LSME

Wasserverbrauch

Gesamtwasserverbrauch [m³]

VSME

Gesamtwasserverbrauch in Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind, einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress [m³]

VSME

Gesamtvolumen des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers [m³]

LSME

Gesamtvolumen des gespeicherten Wassers und Veränderungen bei der Speicherung [m³]

LSME

Hintergrundinformationen (Wasserqualität und -quantität der Wassereinzugsgebiete; Datenerhebung bspw. Standards, Methoden und Annahmen)

LSME

Gesamtwasserverbrauch im eigenen Betrieb je Nettoeinnahmen [m³/Mio. Euro]

LSME

Differenz zwischen Wasserentnahme und Wasserrückführung aus Produktionsprozessen [m³]

VSME
exkl.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme [1/2]

Fläche der Standorte in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, welche sich negativ auf diese Gebiete auswirken [ha]

VSME

Bei wesentlichen Auswirkungen: Landnutzung auf Grundlage einer Lebenszyklusanalyse

LSME

Metriken in Bezug auf die Einführung invasiver gebietsfremder Arten

LSME

Metriken in Bezug auf den Zustand und zur Ausdehnung des Ökosystems

LSME

Kennzahlen der Landnutzung

Gesamtnutzung von Land

VSME

Gesamte versiegelte Fläche

VSME

Gesamte naturnahe Fläche am Standort und abseits des Standorts

VSME

Biologische Vielfalt und Ökosysteme [2/2]

Bei wesentlichem Beitrag zu Landnutzungsänderungen, Süßwasser- und/oder Meeresnutzungsänderungen

Umwandlung der Landbedeckung im Laufe der Zeit

LSME

Bewirtschaftung des Ökosystems im Laufe der Zeit

LSME

Räumliche Konfiguration im Laufe der Zeit

LSME

Strukturelle Vernetzung im Laufe der Zeit

LSME

Funktionale Konnektivität

LSME

Ressourceneffizienz

Beschreibung der Auswirkungen und Risiken wesentlicher Ressourcenzuflüsse in der eigenen Tätigkeit und entlang der Wertschöpfungskette

LSME

Prozentualer Anteil der Ausgaben für Ressourcenzuflüsse

LSME

Prozentualer Anteil biologischer Materialien, die nachhaltig beschafft werden (inkl. Informationen über das verwendete Zertifizierungssystem)

LSME

Prozentualer Anteil der verwendeten, wiederverwendeten oder recycelten sekundären Komponenten, Produkte und Materialien

LSME

Informationen über die Methoden zur Berechnung der Daten (direkte Messung oder Schätzung) und grundlegende Annahmen

LSME

Kontextinformationen (Methoden und Annahmen)

LSME

Abfallbewirtschaftung [1/2]

Beschreibung der wichtigsten Produkte und Materialien, die nach kreislauforientierten Grundsätzen konzipiert sind

LSME

Prozentualer Anteil der reparierbaren oder wiederverwendbaren Produkte und Dienstleistungen

VSME

Prozentualer Anteil der recycelbaren Produkte und Dienstleistungen

VSME

Gesamtmenge des Abfallaufkommens (nicht gefährlich und gefährlich)

VSME

Prozentualer Anteil nicht-recycelbarer Abfälle

LSME

Abfallbewirtschaftung [2/2]

Gesamtmenge gefährlicher Abfälle nach Gefahr

LSME

Gesamtmenge gefährlicher Abfälle nach Art der Entsorgung (Verbrennung, Deponierung oder andere)

LSME

Gesamtmenge radioaktiver Abfälle

VSME

Kontextinformationen (Methoden und Annahmen)

LSME

Erwartete finanzielle Effekte von umweltbezogenen Risiken (außer Klima)

Quantifizierung der erwarteten finanziellen Auswirkungen [€]

LSME

Beschreibung der erwarteten Auswirkungen, der daraus resultierenden Folgeauswirkungen und Abhängigkeiten sowie der Zeithorizonte, in denen sie voraussichtlich eintreten werden

LSME

Grundlegende Annahmen, die für die Quantifizierbarkeit der erwarteten finanziellen Auswirkungen getroffen wurden, sowie die Quellen und der Grad der Unsicherheit, der mit diesen Annahmen in Verbindung steht

LSME

Qualitative Bewertung der Transformation zur Klimaneutralität

Innovative und tiefgreifende Lösungen

Nachhaltigkeit integriert und global denken

Geschützte Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von den Geschäftstätigkeiten betroffen sind

Anstoßen gesellschaftlicher Debatten

(Infra-)Struktur zur Änderung von Alltagspraktiken

Zertifizierungen

Umweltmanagementsystem (ISO 14001)

ISO

EMAS – Eco-Management and Audit Scheme

EMAS

Energiemanagement (ISO 50001)

ISO

Zero Waste Vision (DIN SPEC 91436)

DIN

Asset-Management (ISO 55001)

ISO

Konfliktminerale

Managementsystem

KmVo

Risikomanagement

KmVo

Zusammenfassender Bericht der von Dritten durchgeführten Prüfungen

KmVo

Strategie zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette

KmVo

Verfahren im Hinblick auf eine verantwortungsvolle Beschaffung

KmVo

Nachweis über die Verfügbarkeit aktueller Informationen

KmVo

Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

Stoffsicherheitsbericht

REACH

Bericht über die Fortschritte bei der Erfüllung der Pflichten zur Bewertung

REACH

Maßnahmen zum Klimaschutz

Beschreibung der Maßnahmen zu Reduzierung von THG-Emissionen

LSME

Naturschutz

Maßnahmen zur Förderung von Biodiversität und Ökosystemen

LSME

Maßnahmen zur Förderung von Biodiversität und geschützten bzw. renaturierten Lebensräumen

LSME

Geschützte Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von den Geschäftstätigkeiten betroffen sind

LSME

Merkmale der eigenen Belegschaft [1/2]

Gesamtzahl der Beschäftigten und Aufschlüsselung nach Geschlecht und Beschäftigungsland

VSME

Gesamtzahl der dauerhaft Beschäftigten nach Geschlecht [Personenzahl oder VZÄ]

VSME

Gesamtzahl der vorübergehend Beschäftigten nach Geschlecht [Personenzahl oder VZÄ]

VSME

Gesamtzahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden nach Geschlecht [Personenzahl oder VZÄ]

LSME

Gesamtzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben

LSME

Aufschlüsselung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten

LSME

Merkmale der eigenen Belegschaft [2/2]

Quote der Mitarbeiterfluktuation

LSME

Beschreibung der zur Zusammenstellung der Daten verwendeten Daten, Methoden und Annahmen

Wurden die Daten als Personenzahl oder Vollzeitäquivalente (inkl. Definition) übermittelt?

LSME

Handelt es sich um den Durchschnitt des Berichtszeitraums oder eine alternative Methode?

LSME

Hintergrundinformationen, die für das Verständnis notwendig sind

LSME

Querverweis auf die repräsentativen Zahlen in den Abschlüssen

LSME

Anzahl der Auszubildenden

VSME
exkl.

Altersstruktur der eigenen Belegschaft

DNK
GRI

Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten

Gesamtzahl der nicht angestellten Beschäftigten

LSME

Beschreibung der zur Zusammenstellung der Daten verwendeten Daten, Methoden und Annahmen

Wurden die Daten als Personenzahl oder Vollzeitäquivalente (inkl. Definition) übermittelt?

LSME

Handelt es sich um den Durchschnitt des Berichtszeitraums oder eine alternative Methode?

LSME

Angabe der gängigsten Arten von nicht angestellten Beschäftigten, ihre Beziehung zum Unternehmen und die Art der von ihnen verrichteten Arbeit

LSME

Tarifvertragliche Abdeckung

Prozentualer Anteil aller Beschäftigten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind

VSME

Für Beschäftigte, die nicht von Tarifverträgen abgedeckt sind:
Wurden Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen auf der Grundlage der Tarifverträge anderer Beschäftigter
oder auf der Grundlage von Tarifverträgen anderer Unternehmen festgelegt?

LSME

Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen von nicht angestellten Beschäftigten, die durch Tarifverträge bestimmt
oder beeinflusst werden

LSME

Angemessene Entlohnung

Erhalten die Beschäftigten im Einklang mit den geltenden Referenzwerten eine angemessene Entlohnung?

LSME

Länder, in denen die Beschäftigten unter dem geltenden Referenzwert für eine angemessene Entlohnung entlohnt werden

LSME

Prozentualer Anteil der Beschäftigten, deren Lohn unter dem Referenzwert des jeweiligen Landes liegt

VSME

Oben genannte Angaben in Bezug auf nicht angestellte Beschäftigte

LSME

Sozialschutz (1/2)

Sozialschutz gegen Verdienstverluste aufgrund bedeutender Lebensereignisse

Krankheit	LSME
Arbeitslosigkeit	LSME
Arbeitsunfälle und Erwerbsunfähigkeit	LSME
Elternurlaub	LSME
Ruhestand	LSME

Sozialschutz (2/2)

Länder, in denen Beschäftigte bei bestimmten Ereignissen keinen Sozialschutz genießen

LSME

Arten von Beschäftigten, die keinen Sozialschutz für jedes anwendbare, bedeutende Lebensereignis genießen

LSME

Angaben in Bezug auf nicht angestellte Beschäftigte

LSME

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden (je Person) nach Geschlecht

VSME

Kennzahlen der Arbeitssicherheit

Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen

VSME

Zahl und die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle

VSME

Zahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen sowie die Anzahl der Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen oder berufsbedingten Erkrankungen

LSME

Gegebenenfalls Aufschlüsselung der Angaben in Bezug auf angestellte Beschäftigte und nicht angestellte Beschäftigte

LSME

Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle [%]

VSME

Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Beschäftigten

LSME

Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle nach Beschäftigtenkategorie und/oder Land/Segment

LSME

Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle zwischen den Beschäftigten nach Beschäftigtenkategorie, aufgeschlüsselt nach dem gewöhnlichen Grundgehalt und den ergänzenden oder variablen Komponenten

LSME

Bereinigung der Werte in Bezug auf Kaufkraftunterschiede zwischen den Ländern (inkl. Angabe der für die Berechnung verwendeten Methode)

LSME

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten [1/2]

Arbeitsbezogene Vorfälle in Bezug auf Diskriminierung

Geschlecht, Alter, sexuelle Ausrichtung

LSME

Rasse, ethnische Herkunft, Staatsangehörigkeit, Religion oder Weltanschauung

LSME

Behinderung

LSME

Andere relevante Formen der Diskriminierung

LSME

Belästigung

LSME

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten (2/2)

Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung einschließlich Belästigung

LSME

Zahl der schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der eigenen Belegschaft (inkl. Angaben dazu, wie viele davon gegen gängige internationale Leitlinien verstoßen)

LSME

Anzahl der Vorfälle, die internationale Menschenrechte verletzen

LSME

Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadensersatzzahlungen im Zusammenhang mit schwerwiegenden Fällen in Bezug auf Menschenrechte (inkl. Abgleich mit den Geldbeträgen in Abschlüssen)

LSME

Diversitätsparameter

Geschlechterverteilung nach Anzahl und prozentualem Anteil auf der obersten Führungsebene

LSME

Prozentualer Anteil der Menschen mit Behinderung, für die rechtliche Einschränkungen bei der Erhebung von Daten gelten

LSME

Inklusionsstrategien (für ethnische Vielfalt oder Minderheiten)

LSME

Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Prozentsatz der Beschäftigten, die Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen haben

VSME

Prozentsatz der anspruchsberechtigten Beschäftigten, die Urlaub aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

VSME

Haben alle Beschäftigten aufgrund sozialpolitischer und/oder tarifvertraglicher Vereinbarungen Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen?

LSME

Kundenbeziehungen

Kundenbindung

Abwanderungsrate

Wiederkauftrate

Promotionen

Soziale Verantwortung

Spenden und gemeinnützige Aktivitäten

Partnerschaften mit lokalen Gemeinschaften

Infrastrukturprojekte

Kinderarbeit

Beschäftigung von Kindern, die entweder noch schulpflichtig oder jünger als 15 Jahre sind

LkSG

Schlimmste Formen der Kinderarbeit

Sklaven oder sklavenähnliche Praktiken

LkSG

Prostitution

LkSG

Unerlaubte Tätigkeiten (insbesondere Herstellung und Verkauf von Drogen)

LkSG

Tätigkeiten, die möglicherweise der Gesundheit, Sicherheit oder Sittlichkeit von Kindern schaden

LkSG

Internationale Menschenrechte

UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

VSME

ILO-Kernarbeitsnormen

VSME

OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

VSME

Zertifizierungen

Arbeitsschutzmanagement (ISO 45001)

ISO

Soziale Verantwortung (SA8000)

TÜV

Arbeitsstandards

Maßnahmen unter der Berücksichtigung der ILO-Kernarbeitsnormen

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

ILO

Beseitigung von Zwangsarbeit

ILO

Abschaffung von Kinderarbeit

ILO

Verbot der Diskriminierung

ILO

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

ILO

Fachkräfteentwicklung

Quote der Mitarbeiterfluktuation

LSME

Mitarbeiterentwicklung und Weiterbildung

Interne Beförderungen

Demografie der Beschäftigten

Allgemeine Grundlagen der Erstellung

Berücksichtigung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette bei der Berichterstattung

LSME

Option, bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen bezieht, auszulassen

LSME

Befreiung von der Berichterstattung in Bezug auf laufende Entwicklungen oder Verhandlungen

LSME

Basis der Erstellung (Module; individuelle Erfassung oder Konzernfassung; Liste der Unternehmen im konsolidierten Bericht)

VSME

Unternehmensführung und Unternehmensstruktur [1/2]

Prozentualer Anteil nach Geschlecht und anderen Aspekten der Diversität in Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

VSME

Verantwortlichkeiten der Kontrollorgane im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten

VSME

Zusammensetzung und Diversität der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Anzahl der geschäftsführenden und nicht-geschäftsführenden Mitglieder

LSME

Vertretung von Beschäftigten und anderen Arbeitskräften

LSME

Prozentsatz der unabhängigen Gremienmitglieder

LSME

Unternehmensführung und Unternehmensstruktur [2/2]

Rolle der Unternehmensleitung bei den Verfahren, Kontrollen und Vorgänge zur Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung von Auswirkungen und Risiken

Kontrollorgane für nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen und Risiken

LSME

Verfahren zur Überwachung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen und Risiken

LSME

Prozesse zum effektiven Management von nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen und Risiken

LSME

Verfügbarkeit bzw. Entwicklung geeigneter Fähigkeiten und Fachkenntnisse zur Überwachung

LSME

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Wurden Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten eingeführt?

VSME

Übersicht, wie und wo die Anwendung der wichtigsten Aspekte und Schritte des Verfahrens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht im Bericht Berücksichtigung finden

LSME

Menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken

LkSG

Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten

LkSG

Maßnahmen zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten inkl. Grundsaterklärung

LkSG

Bewertung der Auswirkungen und Wirksamkeit der Maßnahmen

LkSG

Schlussfolgerungen aus der Bewertung für zukünftige Maßnahmen

LkSG

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette [1/2]

Bedeutende angebotene Gruppen von Produkten und/oder Dienstleistungen, einschließlich Änderungen im Berichtszeitraum

VSME

Bedeutende Märkte und/oder Kundengruppen, die bedient wurden, einschließlich Änderungen im Berichtszeitraum

VSME

Hauptgeschäftsländer des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen, die mit wesentlichen Auswirkungen oder Risiken verbunden sind

LSME

Wesentliche Produkte und Dienstleistungen, für die auf bestimmten Märkten Verbote gelten

LSME

Liste der maßgeblichen ESRS-Sektoren, in denen das Unternehmen bedeutende Tätigkeiten ausübt oder in denen es mit wesentlichen Auswirkungen in Verbindung steht oder stehen kann

LSME

Nachhaltigkeitsziele in Bezug auf die wichtigsten Gruppen von Produkten und Dienstleistungen, Kundenkategorien, geografische Gebiete und Beziehungen zu Interessenträgern

LSME

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette [2/2]

Erklärung zu Einnahmen aus den Bereichen

Fossile Brennstoffe	VSME
Chemikalien	VSME
Umstrittene Waffen	VSME
Abbau und Produktion von Tabak	VSME

Beschreibung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette

Wichtige Merkmale der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (wichtige Wirtschaftsakteure und Unternehmensbeziehungen)	VSME
Inputs und der Ansatz, um diese Inputs zu sammeln, zu entwickeln und zu sichern	LSME
Outputs und Ergebnisse in Bezug auf den aktuellen und erwarteten Nutzen	LSME

Interessen und Standpunkte der Stakeholder

Prozess des Stakeholder Engagements

Wichtige Stakeholder

VSME

Kategorien von Interessensträgern, die im Prozess berücksichtigt werden

VSME

Berücksichtigung der Ergebnisse in Strategie und Geschäftsmodell

LSME

Nachvollziehbarkeit der unterschiedlichen Standpunkte im Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell

LSME

Beschreibung der Dialog-Aktivitäten

VSME

Negative Auswirkungen und Risiken und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell [1/2]

Beschreibung, wie sich wesentliche negative Auswirkungen und Risiken auf Menschen oder die Umwelt auswirken LSME

Entstehung und Verbindung von wesentlichen Auswirkungen und Risiken mit Strategie und Geschäftsmodell LSME

Anteil an wesentlichen Auswirkungen und Risiken aufgrund der eigenen Tätigkeit oder aufgrund der Geschäftsbeziehungen LSME

Zeithorizonte, unter denen negative Auswirkungen und Risiken zu erwarten sind LSME

Umgesetzte und geplante Maßnahmen in Strategie oder Geschäftsmodell zum Umgang mit wesentlichen Auswirkungen oder Risiken LSME

Aktuelle finanzielle Auswirkungen von Risiken auf die Finanzlage, finanzielle Leistungsfähigkeit und Cashflows LSME

Risiken, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der zugehörigen Jahresabschlüsse besteht LSME

Negative Auswirkungen und Risiken und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell [2/2]

Kurz-, mittel- und langfristig erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Finanzlage, finanzielle Leistungsfähigkeit und Cashflows

Änderung der Finanzlage angesichts der Strategie für das Management der Risiken

LSME

Investitions- und Veräußerungspläne

LSME

Vorgesehene Finanzierungsquellen

LSME

Änderungen wesentlicher Auswirkungen und Risiken im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum

LSME

Auswirkungen und Risiken, die aufgrund zusätzlicher unternehmensspezifischer Angaben abgedeckt werden

LSME

Positive Auswirkungen und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Beschreibung und Ursprung positiver Auswirkungen und Chancen, deren Verbindung zu Nachhaltigkeitsaspekten und ihr erwarteter Zeithorizont

LSME

Finanzielle Auswirkungen positiver Auswirkungen und Chancen

LSME

Maßnahmen und Pläne zur Nutzung bestimmter Chancen

LSME

Wesentlichkeitsanalyse [1/2]

Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Priorisierung tatsächlicher und potenzieller negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsthemen	VSME
---	------

Verfahren zur Ermittlung, Bewertung und Priorisierung von Risiken, die (potenzielle) finanzielle Auswirkungen haben	VSME
---	------

Verwendete Input-Parameter zur Ermittlung, Bewertung und Priorisierung (potenzieller) negativer Auswirkungen und Risiken	VSME
--	------

Änderungen in den Verfahren im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum	VSME
---	------

Letzte Änderung des Verfahrens	VSME
--------------------------------	------

Termine für die nächste Überprüfung des Verfahrens	VSME
--	------

Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsvorschriften, die unter der Wesentlichkeitsanalyse abgebildet werden	VSME
---	------

Wesentlichkeitsanalyse [2/2]

Für die Analyse wesentlicher Auswirkungen

Fokus auf bestimmte Bereiche mit einem erhöhten Risiko negativer Auswirkungen VSME

Auswirkungen durch die eigene Tätigkeit oder durch Geschäftsbeziehungen VSME

Berücksichtigung betroffener Stakeholder VSME

Priorisierung der Auswirkungen auf Basis von Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit VSME

Qualitative und quantitative Schwellenwerte VSME

Für die Analyse wesentlicher Risiken

Bewertung von Wahrscheinlichkeit, Ausmaß und Art der Auswirkung (potenzieller) Risiken VSME

Priorisierung der Risiken in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen verglichen mit anderen Risiken VSME

Angabepflichten

Liste der Angabepflichten

Seitenzahl

LSME

Tabelle der relevanten Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsvorschriften

LSME

Angabe der nicht wesentlichen Datenpunkte

LSME

Falls notwendig: Detaillierte Erklärung, warum der Klimawandel als nicht wesentlich bewertet wurde

LSME

Erklärung, warum andere Themen außer dem Klimawandel als nicht wesentlich bewertet wurde

LSME

Bestimmung der Informationen in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen und Risiken

Festlegung der Schwellwerte

LSME

Andere Kriterien zur Bestimmung der Wesentlichkeit

LSME

Management der Beziehungen zu Lieferanten

Beschreibung von Einkaufspraktiken und die Berücksichtigung von ESG-Kriterien

LSME

Strategien zur Verhinderung von Zahlungsverzug

LSME

Systeme zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Verfahren zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Vorwürfen oder Vorfällen in Bezug auf Korruption oder Bestechung

LSME

Anzahl der Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften

VSME

Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften

VSME

Steuervermeidung/Steuerhinterziehung [1/2]

Beschreibung des Steuerkonzepts

Angaben zur Steuerstrategie

GRI

Kontrollorgan zur formellen Überprüfung und Genehmigung der Steuerstrategie inkl. Angaben zur Häufigkeit der Überprüfung

GRI

Ansatz zur Einhaltung regulatorischer Vorgaben

GRI

Verknüpfung der Steuerstrategie mit der geschäftlichen und nachhaltigen Entwicklung

GRI

Steuervermeidung/Steuerhinterziehung [2/2]

Umgang mit Steuerrisiken

GRI

Überwachung der Einhaltung der Steuerstrategie

GRI

Beschreibung der Meldeverfahren

GRI

Beschreibung des Prüfverfahrens

GRI

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Vertreter/-innen, der/die in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen für die Beaufsichtigung der politischen Einflussnahme und Lobbytätigkeiten zuständig sind

LSME

Monetärer Wert der direkt und indirekt von dem Unternehmen getätigten finanziellen Zuwendungen und Sachleistungen

LSME

Wo notwendig: Grundlagen für die Schätzung des monetären Wertes der finanziellen Zuwendungen und Sachleistungen

LSME

Themen, die Gegenstand der Lobbytätigkeit sind, und die wichtigsten Standpunkte des Unternehmens zu diesen Themen.

LSME

Zertifizierungen [1/2]

Umweltmanagementsystem (ISO 14001)

ISO

EMAS – Eco-Management and Audit Scheme

EMAS

Energiemanagement (ISO 50001)

ISO

Zero Waste Vision (DIN SPEC 91436)

DIN

Asset-Management (ISO 55001)

ISO

Arbeitsschutzmanagement (ISO 45001)

ISO

Soziale Verantwortung (SA8000)

TÜV

Zertifizierungen [2/2]

Compliance Management (ISO 37301)

ISO

Informationssicherheit (ISO 27001)

ISO

Risikomanagement und Risikoanalyse

Maßnahmen, die es ermöglichen, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu erkennen und zu minimieren

LkSG

Maßnahmen, die es ermöglichen, Verletzungen menschenrechtlicher und umweltbezogener Pflichten zu verhindern, zu beenden oder deren Ausmaß zu minimieren

LkSG

Gewichtung und Priorisierung der ermittelten Risiken

LkSG

Compliance

Umweltvorschriften

Arbeitsstandards

Gesetzliche Vorschriften

Ansprechpartner

Wichtige Ansprechpersonen im Bereich Nachhaltigkeit

Geschäftsführung

ESRS

Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

ESRS

Ausschüsse

ESRS

Menschenrechtsbeauftragter

LkSG

Energie- und Umweltmanagement

ISO

Arbeitsschutzmanagement

ISO

Qualitätsmanagement

ISO

Umweltgutachter

EMAS

Code of Conduct [1/3]

Richtlinien für die eigene Arbeit

Arbeitssicherheit & Datenschutz

Schutz von Eigentum und Betriebsgeheimnissen

IT-Sicherheit

Vermeidung von Interessenskonflikten

Büro- und Meeting-Netiquette

Code of Conduct [2/3]

Richtlinien für den Umgang mit Kunden

Verbot von Korruption, Geldwäsche und Terrorismus

Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellgesetzen

Richtlinien für Kommunikation und Werbung

Produktqualität und -sicherheit

Politische Aktivitäten und Lobbyismus

Umgang mit staatlichen Behörden

Code of Conduct [3/3]

Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt

Einhalten von Menschenrechten

Gleichberechtigung und Chancengleichheit

Verbot von Diskriminierung

Ökologisch verantwortungsvolles Handeln

Gesellschaftliches Engagement und Wohltätigkeit

Ambitionierte Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung

Beschreibung der wichtigsten Maßnahmen und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit

LSME

Wirtschaftlicher Grund für die Berichterstattung

Reputation

Wettbewerbsvorteile durch Abgrenzung von Mitbewerbern und Erschließung neuer Geschäftsmöglichkeiten

Frühzeitiges Erkennen potenzieller Risiken und Implementierung geeigneter Gegenmaßnahmen

Kosteneinsparungen durch Effizienzsteigerungen

Gewinnen von Investoren

Wettbewerbswidriges Verhalten, Kartell- und Monopolverbot

Anzahl der Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht

Ergebnisse abgeschlossener Rechtsverfahren